

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	14.02.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/1381/11) am 10.02.2011

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Buntrock, Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Eva Rösener, Herr Ralf Wagener,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe, Herr Andreas Zenz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger, Frau Sylvia Meyer, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von DIE LINKE

Frau Monika Altmann,

von der WfW

Frau Kirsten Kroll,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Volker Dittgen, Herr Dr. Reimar Kroll, Frau Angela Priggert,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen.

Nicht anwesend ist:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Kriesche.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Berichte und Mitteilungen

1. Höchstparkdauer am Bethesda-Krankenhaus
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Die **Bezirksvertretung** spricht sich übereinstimmend dafür aus, die Höchstparkdauer bei zwei Stunden zu belassen.

2. Bürgertelefon für Straßenschäden
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Frau Weilbrenner bedankt sich für die Information und hofft, dass dies auch den Bürgern bekannt sei.

3. Projekt „Mein Körper gehört mir“
- Einladung und Antrag der GGS Uellendahl

2

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Frau Weilbrenner** spricht den Raubüberfall in der vergangenen Woche auf den Drogeriemarkt im Einkaufszentrum an und bittet hierzu wie auch zu der Vergewaltigungstat im Dezember um einen Bericht der Polizei.

Herr van Heynsbergen sagt zu, sich darum zu kümmern.
Bezüglich der Anfrage aus der letzten Sitzung zum Einbruch im Jugendzentrum Am Eckbusch teilt er mit, dass nach wie vor ermittelt werde, es gebe aber noch keine Tatverdächtigen.

2. **Herr Wagener** verweist auf die Meldung im Radio, dass in der letzten Zeit auf einem Spielplatz in der Nähe der Grundschule Hainstraße immer wieder Kinder von einem Mann angesprochen worden seien.

Herr van Heynsbergen bestätigt dies und berichtet, dass die Polizei die Aussagen der Kinder sehr ernst nehmen und den Bereich mit erhöhter Aufmerksamkeit beobachten würde.

Herr Zenz

3. stellt fest, dass es bei der Linie 613 Richtung Schulzentrum Süd vermehrt zu Unregelmäßigkeiten im Fahrplan komme und bittet um Optimierung.

erklärt, dass die Rotphase an der Kreuzung Nevigeser Straße / Am Jagdhaus für Linksabbieger in den Abendstunden so lang sei, dass Autofahrer immer mal wieder trotz roter Ampel abbiegen würden. Er fragt, ob die Ampelphasen in den Abendstunden verkürzt werden könnten.

4. **Herr Ippendorf** weist darauf hin, dass das Hinweisschild zur A 46 an der Auffahrt Elberfeld total verschmutzt sei und dringend einer Reinigung bedürfe.
5. Der **Bezirksbürgermeister** spricht die Dauerbaustelle auf der Uellendahler Straße an.
Die Geschäftsleute dort klagten über fehlende Parkmöglichkeiten für ihre Kunden und damit über Geschäftseinbußen. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob für die Zeit der Baustelle das Haltverbot in der Paul-Löbe-

Straße aufgehoben werden könne, um die Situation zu verbessern.

3 Zukunft des Freibades Mirke

Herr Mokroß – Förderverein Pro Mirke – stellt den derzeitigen Sachstand dar (siehe Anlage).

Der **Bezirksbürgermeister** möchte wissen, woher die Mittel für die notwendigen Sanierungen kommen sollen.

Herr Mokroß hofft auf Spenden von Bürgern und Zuschüsse aus Fördertöpfen des Landes, die aber bisher noch nicht beantragt worden seien.

Alle Fraktionen und Einzelmitglieder sprechen sich für den Erhalt des Freibades aus. Hier solle die BV ein ganz klares Votum abgeben.

Die **CDU-Fraktion** weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Stadt zugesichert habe, die Fläche nicht zu veräußern, sondern als Grün- und Spielfläche zu erhalten.

Für die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ist es auch wichtig, dass dem Förderverein seitens der Stadt Hilfestellung gegeben werde, wie beispielsweise bei der Beantragung von Fördermitteln.

Herr Stv. Dr. Kroll fragt, ob es Kontakte mit dem Förderverein Freibad Eckbusch gebe und was unter einem Ganzjahreskonzept zu verstehen sei.

Herr Mokroß erklärt, dass es nur sehr lose Kontakte zum Förderverein Eckbusch gebe. Das hänge aber auch mit den unterschiedlichen Grundkonzepten zusammen.

Unter einem Ganzjahreskonzept sei zu verstehen, dass die Fläche auch im Winter genutzt werden solle, z. B. als Spielfläche oder auch mit Gesundheits- und Wellnessangeboten. Auch die Gastronomie solle ganzjährig geöffnet sein.

Die **SPD-Fraktion** spricht die zu zahlende Pacht an. Je nach ihrer Höhe könne dies auch ein Problem für den Fortbestand darstellen und evtl. ein ansonsten durchdachtes Konzept kaputt machen.

Auch die **CDU-Fraktion** sieht dies so. Dem Förderverein müsse die Nutzung des Geländes ermöglicht werden. Dazu gehöre auch, die Pacht so festzusetzen, dass ein wirtschaftliches Arbeiten möglich sei.

Frau Stv. Priggert zweifelt etwas an der Aussage, dass die Nutzung als Beachfläche nach einigen Jahren wieder zugunsten eines Freibades aufgegeben werden solle. Wenn die Zwischennutzung gut angenommen werde, könne sie sich das nicht so recht vorstellen.

Herr Mokroß erwidert, dass dies aber so geplant sei. Ziel sei die Wiederaufnahme des Freibadbetriebes in einigen Jahren, man müsse allerdings die Aufstellung des Sanierungskonzeptes abwarten und dann weitersehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.02.2011:

Die Bezirksvertretung gibt ein eindeutiges Votum für den Fortbestand des Freibades Mirke – auch in der vom Förderverein Pro Mirke vorgesehenen Zwischennutzung – ab und bittet die Verwaltung eindringlich, den Förderverein in jeglicher Hinsicht in seinen Bemühungen zum Erhalt des Bades zu unterstützen, das heißt unter anderem auch die Pacht so festzusetzen, dass das Vorhaben nicht schon von vornherein zum Scheitern verurteilt ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**4 Bebauungsplan Nr. 1148 - Uellendahler Straße / südöstl. Kohlstraße -
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/1071/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.02.2011:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen (ungeändert):

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt südöstlich der Uellendahler Straße und südwestlich der Straße Bornberg. Im Südosten wird der Geltungsbereich durch eine Böschung begrenzt, im Südwesten durch die Wohnbebauung entlang der Uellendahler Straße (s. Anlage 01).
2. Die Verkleinerung des Geltungsbereiches wie in Anlage 04 dargestellt wird beschlossen.
3. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1148 – Uellendahler Straße / südöstl. Kohlstraße – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen. Der Bebauungsplan soll nur Festsetzungen nach § 9 Abs. 2a BauGB enthalten. Das Bebauungsplanverfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**5 Bebauungsplan Nr. 223 - Bergerheide -
4. Änderung (Mit Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 65B)
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/1073/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.02.2011:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen (ungeändert):

1. Der Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223 – Bergerheide – befindet sich südlich der Pahlkestraße, westlich an das Grundstück des Kindergartens angrenzend, nördlich der Grundstücke der Wohnhäuser Obere Bergerheide 26-30 und östlich einer Linie von der nördlichen Grundstücksgrenze Hausnummer Obere Bergerheide 32 ausgehend wie in der Anlage 01 dargestellt.
2. Die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223 – Bergerheide – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1. genannten Geltungsbereich beschlossen.
3. Die Änderung des Bebauungsplans wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB aufgestellt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Straßenbaumaßnahmen im Bezirk
Vorlage: VO/1076/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.02.2011:

Der vorgesehenen Maßnahme August-Jung-Weg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin